



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Medizinische Fakultät



Universitätsklinikum  
Leipzig

Medizin ist unsere Berufung.



# Curriculum

## Praktisches Jahr

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und  
Intensivtherapie

# Einführung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie (KAI) werden jährlich über 27.000 Narkosen für die chirurgischen und nicht-chirurgischen Disziplinen des Universitätsklinikums Leipzig durchgeführt. Die Klinik betreut als Zentrum der interdisziplinären operativen Intensivmedizin eine 58 Betten Intensivstation, eine 14 Betten Intensiv-Isolationsstation sowie eine „Postanaesthesia Care Unit“ (PACU) im Operativen Zentrum. Ein besonderer klinisch-wissenschaftlicher Schwerpunkt der Intensivstation ist die Behandlung von Patienten mit akutem Lungenversagen (ARDS), bei der alle erweiterten Therapieverfahren wie die Inhalation von Stickstoffmonoxid (NO) sowie die extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO) zur Anwendung kommen.

Unsere Klinik stellt das Innerklinische Notfallteam (*engl. Medical Emergency Team, MET*) am Universitätsklinikum, betreibt eine universitäre Schmerzambulanz und ist aktiv an der stationären, multimodalen Schmerztherapie beteiligt. Darüber hinaus führen wir seit April 2009 die Palliativstation des Universitätsklinikums. Das am Klinikum stationierte Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) Leipzig-Mitte wird vom Klinikum ärztlich in Dienstbeauftragung besetzt und durch unsere Klinik geleitet.

Das Hyperbarmedizinische Zentrum für Notfall- und Intensivtherapie, das seit 2015 Teil der KAI ist, rundet das notfallmedizinische und intensivmedizinische Leistungsangebot unserer Klinik ab. Als einzige Einrichtung dieser Art im Freistaat Sachsen können hier verunfallte oder schwerstkranken Patienten aus einem überregionalen Einzugsgebiet rund um die Uhr behandelt werden.

Während Ihres Praktischen Jahres bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unser Fachgebiet kennenzulernen und praktische Fertigkeiten zu erwerben. Die Anästhesiologie ist ein wichtiges Schnittstellenfach der operativen Medizin und versorgt Patienten in der gesamten perioperativen Phase. Sie werden während Ihres Tertials bei uns wichtige Regeln bei der Vorbereitung und Durchführung einer Anästhesie kennenlernen und dabei besonders die Sicherung der Vitalparameter, den Einsatz der Überwachung (Monitoring) und das Arbeiten im Team trainieren.

Einen obligatorischen Teil Ihrer Ausbildung absolvieren Sie auf unserer interdisziplinären operativen Intensivstation. Hier werden Patienten postoperativ überwacht und spezielle intensivmedizinische Krankheitsbilder behandelt. Dabei werden Sie den Umgang mit kritisch Kranken kennenlernen sowie eine Reihe wichtiger Fertigkeiten und die Kommunikation mit anderen Fachdisziplinen üben.

Begleitet wird Ihre praktische Ausbildung durch das *Mentoring-Programm* und das regelmäßig stattfindenden *PJ-Seminar*, welches Sie unter anderem theoretisch auf das Staatsexamen vorbereiten soll. Die nachfolgenden Informationen über die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie sollen Ihnen gemeinsam mit dem *PJ-Logbuch* helfen, Ihre Ausbildung in diesem Wahlterial an Ihre spezifischen Interessen zu orientieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihr Praktisches Jahr in der KAI!

Prof. Dr. med. Sebastian Stehr  
Klinikdirektor

Dr. med. Bernd Donaubaue  
Beauftragter für das  
Praktische Jahr

Dr. med. Gunther Hempel, MME  
Lehrbeauftragter

Dr. med Andreas Weissenbacher und  
Robert Bolz  
Koordinatoren Praktisches Jahr

## Ansprechpartner

Bitte scheuen Sie sich nicht uns bei Unklarheiten zu kontaktieren. Wir helfen Ihnen jederzeit gerne weiter.

**Dr. med. Andreas Weissenbacher**

Koordinator Praktisches Jahr

DECT: 0341/97-10666

E-Mail: [andreas.weissenbacher@medizin.uni-leipzig.de](mailto:andreas.weissenbacher@medizin.uni-leipzig.de)

**Robert Bolz**

Koordinator Praktisches Jahr

DECT: 0341/97-10735

E-Mail: [robert.bolz@medizin.uni-leipzig.de](mailto:robert.bolz@medizin.uni-leipzig.de)

**Dr. med. Bernd. Donaubaue**

Beauftragter für das Praktische Jahr

E-Mail: [bernd.donaubaue@medizin.uni-leipzig.de](mailto:bernd.donaubaue@medizin.uni-leipzig.de)

**Dr. med. Gunther Hempel, MME**

Lehrbeauftragter

E-Mail: [gunther.hempel@medizin.uni-leipzig.de](mailto:gunther.hempel@medizin.uni-leipzig.de)

## Sekretariat der Klinikleitung

Im Sekretariat der Klinikleitung hilft Ihnen Frau **Jana Dönicke** gerne weiter und ist zu erreichen unter:

Tel.: 0341/97-17700 oder per E-Mail [anaesthesie@medizin.uni-leipzig.de](mailto:anaesthesie@medizin.uni-leipzig.de)

# Kurzvorstellung des Praktischen Jahres in der KAI

Die Bewerbung für einen Platz im Praktischen Jahr an unserer Klinik erfolgt zentral über das bundesweite **PJ-Portal** (<https://www.pj-portal.de/>). Lokaler Ansprechpartner an der Medizinischen Fakultät ist Herr Kullmann ([michael.kullmann@medizin.uni-leipzig.de](mailto:michael.kullmann@medizin.uni-leipzig.de)).

Sie sollten sich bei zugewiesenem Platz circa zwei Wochen vor Beginn des Tertials in unserem Chefsekretariat bei Frau Dönicke melden (0341/97-17700) und sich am ersten Tag um 7:30 Uhr dort einfinden. Das Einführungsgespräch findet dann am ersten Tag des Tertials nach Vereinbarung ab ca. 8:30 Uhr im Besprechungsraum der Klinik statt (Raum B1178 – Ausgang B, 1. Etage Operatives Zentrum).

In einem Einführungsgespräch durch ihre Mentorinnen und Mentoren werden die Erwartungen der Studierenden erfasst und das Ausbildungskonzept an unserer Klinik vorgestellt. Bei der Einteilung zu den Fachbereichen werden wir nach Möglichkeit Ihre Wünsche berücksichtigen. Ansprechpartner für Wünsche, Anregungen und eventuell auftretende Probleme sind die Koordinatoren des Praktischen Jahres der KAI. Ihre konstruktive Kritik ist erwünscht, um die Ausbildung weiter zu verbessern. Am Ende der PJ-Ausbildung bitten wir Sie um eine kurze Evaluation.

Während des Tertials selbst ist unser separat verfügbares PJ-Logbuch für die Anästhesiologie & Intensivmedizin ihr ständiger Begleiter. Im Logbuch haben Sie die Möglichkeit Ihren Lernfortschritt kontinuierlich zu erfassen und selbst zu reflektieren. Die Selbstreflektion ist dabei ein wesentlicher Baustein Ihres Lernfortschrittes, wobei dieser zu fest definierten Zeiten mit den betreuenden Ärzten abgestimmt wird. Das PJ-Logbuch finden Sie auf der Homepage der KAI oder im Studierendenportal: <https://student.uniklinikum-leipzig.de/pj/curricula.php>

# Bereich Anästhesiologie

In der Regel wird die Hälfte des PJ-Tertials im Bereich Anästhesiologie und damit im OP-Saal abgeleistet. Sie werden zunächst einem Bereich fest zugeteilt und damit fester Bestandteil des jeweiligen Behandlungsteams.



Die einzelnen OP-Bereiche verteilen sich auf folgende Fachdisziplinen:

- **Operatives Zentrum (A-Spange)** – 6 OP-Säle + 2 Eingriffsräume (Endo-Urologie):  
Allgemein-/Viszeral-/Gefäß-/Thorax-/Transplantationschirurgie und Urologie
- **Operatives Zentrum (B-Spange)** – 6 OP-Säle:  
Orthopädie, Unfallchirurgie und Neurochirurgie
- **Zentrum für Frauen- und Kindermedizin** – 4 OP-Säle + Sectio-OP:  
Gynäkologie, Geburtshilfe, Kinderchirurgie/-orthopädie, Pädiatrie
- **Kopfkliniken** – 6 OP-Säle:  
Augenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- **Ambulantes OP-Zentrum** – 3 OP-Säle:  
ambulante Operationen aller Fachdisziplinen



## Bereich Intensivmedizin

Auf der interdisziplinären operativen Intensivstation (IOI) am Universitätsklinikum Leipzig werden vornehmlich Patienten der operativen Kliniken behandelt. Die IOI verfügt über drei Stationsbereiche mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Hier werden in 58 Intensivbetten von einem interdisziplinären Team aus über 30 Anästhesisten und Ärzten operativer Fachrichtungen sowie speziell qualifizierten Pflegekräften und Physiotherapeuten jährlich über 3.500 kritisch kranke Patienten versorgt.

Zusätzlich ist der Bereich Intensivmedizin auch für die ärztliche Besetzung der Intensiv-Isolationsstation IOI-D sowie die zeitweise Betreuung der Postanaesthesia-Care-Unit (PACU) zuständig.



### **Vorstellung der Interdisziplinären Operativen Intensivstation (IOI)**

#### **IOI-A (18 Betten, 2 PJ-Plätze)**

Durch die Ärzteteam und Pflegekräfte der IOI-A werden vor allem Patienten mit Polytrauma und Patienten nach großen unfallchirurgischen Eingriffen versorgt. Neben schwerverletzten Patienten, die direkt über die zentrale Notaufnahme (ZNA) des Uniklinikums aufgenommen werden, übernehmen wir auch zahlreiche Patienten aus anderen Krankenhäusern zur weiteren operativen und intensivmedizinischen Versorgung. Die Ärzte der IOI-A sind primär in die anästhesiologische Versorgung des Schockraums der ZNA involviert.

**IOI-B (18 Betten, 2 PJ-Plätze)**

Auf der IOI-B werden vornehmlich Patienten nach neurochirurgischen Eingriffen, (Schädel-Hirnverletzungen oder Patienten mit Gehirnblutungen) und gefäßchirurgischen Eingriffen behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt ist die intensivmedizinische Therapie von Patienten mit akuter Subarachnoidalblutung (SAB) und großen Aneurysmata der großen arteriellen Gefäßen (Bauchaortenaneurysma).

**IOI-C (22 Betten, 3 PJ-Plätze)**

Hier werden Patienten des gesamten operativen Spektrums des UKL behandelt. Dazu gehören Patienten der Kliniken für Allgemein und Unfallchirurgie, Gynäkologie, Urologie, Orthopädie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. Durch das Ärzteteam und Pflegekräfte der Station wird die innerklinische Notfallversorgung für das gesamte Klinikum sichergestellt (MET). Wichtige klinische Schwerpunkte der Station sind die Versorgung von Patienten nach Transplantation von Leber und Niere sowie die Therapie des schweren akuten Lungenversagen (ARDS). Dies ist ein klinisch-wissenschaftlicher Schwerpunkt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie. In Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik II sowie der Hepatologie erfolgt die Versorgung von Patienten mit schwerem Leberversagen vor einer etwaigen Transplantation.



## Bereich Notfallmedizin



Im Rahmen der intensivmedizinischen Ausbildung ist auch eine Begleitung des innerklinischen Notfallteams (MET), der von dem Ärzteteam und Pflegekräften der IOI-C durchgeführt wird, möglich. Des Weiteren können auch Erfahrungen bei der Behandlung polytraumatisierter Patienten im Schockraum gesammelt werden. Für diese Aufgabe ist primär das Team der IOI-A zuständig. Bei entsprechendem Interesse ist es während des Tertials für alle PJ-Studierenden der KAI zudem möglich, auf dem klinikeigenen Notarzteinsetzfahrzeug zu hospitieren.

## Bereich Hyperbarmedizin und Tauchmedizin

Das Zentrum für Hyperbarmedizin steht für die Notfalltherapie lebensbedrohender Erkrankungen, Vergiftungen sowie Verunfallter im 24/7 System zur Verfügung. Darüber hinaus werden auch elektive, meist ambulante Patienten mit Wundheilungsstörungen, Strahlenspätchäden und weiteren Indikationen behandelt. Neben den erlebbaren physikalischen Grundlagen sind es vor allem die pathophysiologischen Veränderungen während der Behandlung, ein sehr ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein, die Technikaffinität sowie die zeitkritische Arbeit im interprofessionellen sowie interdisziplinären Team, die diesen Bereich kennzeichnen



## Bereich Schmerztherapie



Auf Wunsch kann auch ein Teil der Ausbildung in der Schmerzambulanz der Klinik erfolgen. Das Aufgabenspektrum umfasst dabei die Behandlung akuter und chronischer Schmerzen sowie die multimodale stationäre Schmerztherapie.

## Bereich Palliativmedizin



Bei speziellem Interesse können Sie einen Teil Ihres Tertials auf der Palliativstation UCC-1 absolvieren. Hier lernen Sie die Möglichkeiten der multimodalen interprofessionellen stationären Palliativmedizin kennen und können Erfahrungen in der Symptomkontrolle und Schmerztherapie gewinnen.

## Bereich Simulator



Im Leipziger Patientensimulator (LeiPaS) stehen umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung, die (Notfall-)Situationen in den Bereichen Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin praxisnah zu trainieren. Neben einem fest in die PJ-Seminare integrierten Termin, sind bei entsprechender Nachfrage auch weitere und komplexere Trainingsszenarien für alle PJ-Studierenden möglich.



## Mentoring

Während ihres Aufenthaltes bekommen Sie eine feste Mentorin oder Mentor zugewiesen. Die Kolleginnen und Kollegen sind in der Studierendenausbildung engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu Beginn werden Sie persönlich auf Sie zukommen und Ihnen das Programm in einem Einführungsgespräch erläutern. Das Mentoring-Programm stellt Ihnen nicht nur eine feste Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner zur Seite sondern ermöglicht Ihnen vielmehr eine sichere Lernsteuerung über regelmäßiges, ehrliches und strukturiertes Feedback.

## Lernziele: TOP10 Anästhesie

Sie werden während Ihres PJ-Tertials in unserer Klinik eine Vielzahl wichtiger theoretischer Kenntnisse erwerben bzw. wiederholen können. Hierzu zählt neben dem Verständnis physiologischer Grundlagen vor allem anwendungsbasiertes Wissen. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit eine Vielzahl praktischer Fertigkeiten zu erlernen und weiter zu verbessern.

Eine ausführliche Übersicht über die zehn wichtigen, zu erwerbenden klinisch-praktischen Kompetenzen (*TOP10 Anästhesie*) und deren formative Evaluation (*Mini-CEX, DOPS*) entnehmen Sie bitte dem separat im Studierendenportal bzw. auf unserer Homepage hinterlegten *PJ-Logbuch*. Nach Möglichkeit besteht weiter die Chance andere fachspezifische, klinisch-praktische Fertigkeiten zu erlernen.

## PJ-Seminare

Der PJ-Unterricht findet regelmäßig dienstags und donnerstags zwischen 15:30 Uhr und 16:30 Uhr im Besprechungsraum der KAI (Raum B1178) statt. Behandelt werden Themen aus Anästhesie, Schmerz-, Notfall- und Intensivmedizin.

**Die Seminare sind für die PJ-Studierenden anwesenheitspflichtig.** Eine genaue Übersicht der Themen finden Sie wiederum im separat erhältlichen PJ-Logbuch.

## Feedbackgespräche

Ihre Mentorin oder ihr Mentor werden im Verlauf ihres Tertials drei ausführliche Feedbackgespräche mit Ihnen führen und im Logbuch dokumentieren. Ziel der geplanten Gespräche ist jeweils eine Bestandsaufnahme ihres aktuellen Lernfortschritts und die ehrliche Rückkopplung über ihre Stärken und Schwächen um ihr Lernverhalten bestmöglich gezielt zu fördern und zu unterstützen.



# Fort- und Weiterbildungen

Die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie bietet neben den eigentlichen PJ-Seminaren auch eine Vielzahl weiterer Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen an, die Ihnen während Ihres Tertials offen stehen. Wir freuen uns auch hier auf Teilnahme.

- **Assistentenweiterbildung** (i.d.R. donnerstags nach dem PJ-Seminar um 16:30-17:30 Uhr im Besprechungsraum der KAI)
- **Leipziger Reihe** (vierteljährlich nach Plan, i.d.R. 18:00-19:30 Uhr im Seminarraum 0015/0016 „Justus von Liebig“)
- **Repetitorium Anästhesie und Repetitorium Intensivmedizin** (jeweils eine Woche im Frühling und Herbst des laufenden Jahres nach Ankündigung)
- **Montagsfortbildung** im Rahmen der Frühbesprechung (montags 7:20–7:45 Uhr im Hörsaal des Operativen Zentrums)
- **Interdisziplinäre Schmerzkonferenz** (erster Dienstag im Monat jeweils 16:30-18:30 Uhr, Seminarraum 027, Schmerztagesklinik / Schmerzambulanz)
- **Morbidity & Mortality-Konferenzen** (Termin nach Ankündigung, monatlich)

Weitere aktuelle Veranstaltungen finden Sie jeweils auf der Startseite der Homepage der Klinik unter <http://kai.uniklinikum-leipzig.de>.

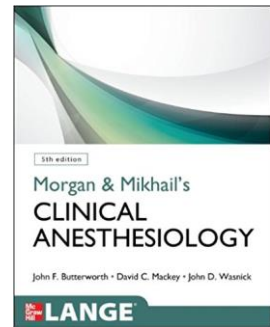
# Buchtipps

## **Morgan and Mikhail's Clinical Anesthesiology**

John F. Butterworth, David C. Mackey, John D. Wasnick

5. Auflage, 2013 (6. Auflage, 2018)

ISBN: 978-0071-627030



## **Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie**

Franz-Josef Kretz, Jürgen Schäffer, Tom Terboven

6. Auflage, 2016

ISBN: 978-3662447703

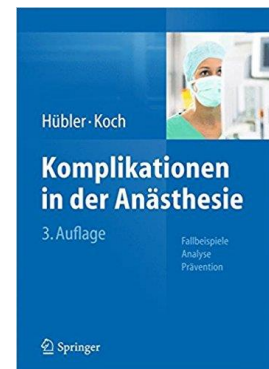


## **Komplikationen in der Anästhesie**

Matthias Hübler und Thea Koch

3. Auflage, 2014

ISBN: 978-3662434390



## **Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin**

Hans Walter Striebel

9. Auflage, 2016

ISBN: 978-3794529957

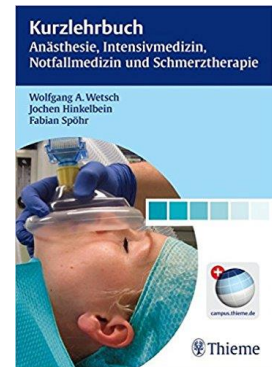


## **Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie**

Wolfgang A. Wetsch, Jochen Hinkelbein, Fabian Spöhr

1. Auflage, 2014

ISBN: 978-3131608116



## **Intensivmedizin konkret – Fragen und Antworten**

Sven Bercker, Sven Laudi, Udo X. Kaisers

1. Auflage, 2016

ISBN: 978-3769113044

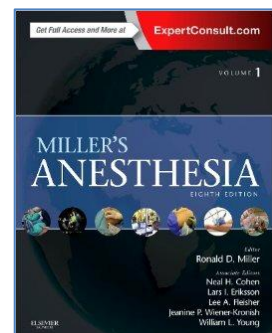


## **Miller's Anesthesia**

Ronald D. Miller

8. Auflage, 2014

ISBN: 978-0702052835

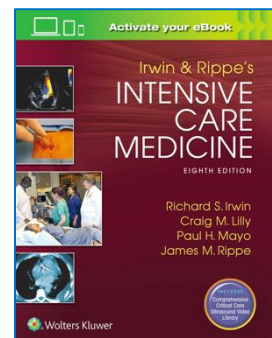


## **Intensive Care Medicine**

Richard S. Irwin, Craig M. Lilly, Paul H. Mayo, James M. Rippe

8. Auflage, 2017

ISBN: 978-1496306081

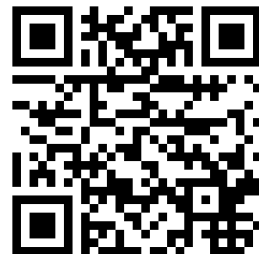


# Allgemeine Links

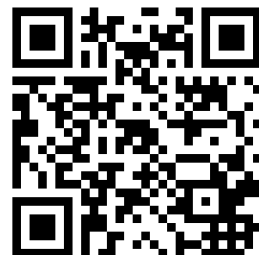
- Medizinische Fakultät / PJ-Angelegenheiten  
<https://student.uniklinikum-leipzig.de/pi/index.php>



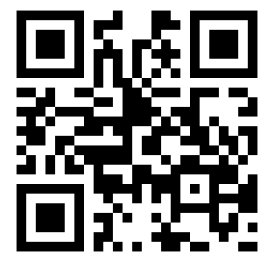
- Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie  
<http://kai.uniklinikum-leipzig.de>



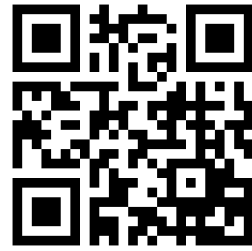
- „Anästhesist werden“ – das Weiterbildungsportal von DGAI und BDA  
<http://www.anaesthesist-werden.de>



- Homepage der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.  
<http://www.dgai.de>



- Homepage des Arbeitskreises für  
Wissenschaftlichen Nachwuchs der DGAI  
<http://www.wakwin.de>



## Notizen



## Impressum

**Herausgeber:**

Universität Leipzig, Medizinische Fakultät

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Universitätsklinikum  
Leipzig AöR

**Inhaltlich verantwortlich:**

Dr. med. Andreas Weissenbacher

Robert Bolz

Dr. med. Gunther Hempel, MME

**Stand:**

Februar 2020